

Mit 23 Jahren gerne für andere Menschen da sein

PORTRÄT Anna Janssen ist ehrenamtlich beim Ambulanten Hospizdienst tätig

VON KEA ULFERS

WILHELMSHAVEN – Letzte-Hilfe-Kurse, Sterbebegleitung für Erwachsene oder die Familienbegleitung von schwerst erkrankten Kindern – Themen, über die man sich mit 23 Jahren in der Regel keine Gedanken macht. Anna Janssen schon. Seit vergangenem September engagiert sie sich ehrenamtlich beim Ambulanten Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland.

SERIE — NOTIZEN VOM NACHBARN

Dort ist sie im neu gegründeten Team für die Öffentlichkeitsarbeit tätig und absolviert den Qualifizierungskurs zur Sterbehilfe. In knapp 100 Unterrichtseinheiten beschäftigen sich die Ehrenamtlichen über ein halbes Jahr lang damit, was Hospizarbeit eigentlich bedeutet. Dabei stehen Themen wie das Bestattungswesen, pflegerische Aspekte oder die Palliativmedizin auf dem Plan.

Engagement ist Herzenswunsch

Anna Janssen hat bereits viel gelernt. „Ich hatte zuvor kaum Wissen über den Sterbeprozess. Die Arbeit hier räumt mit vielen Vorurteilen auf.“ Deshalb sei Aufklärung so wichtig, findet Janssen. Die möchte der Hospizdienst zukünftig verstärkt über ihre Kanäle in den sozialen Medien betreiben. Aber auch Veranstaltungen, wie der kürzlich organisierte Bingo-Nachmittag, würde zur Sichtbarkeit des



Die 23-jährige Anna Janssen engagiert sich ehrenamtlich beim Ambulanten Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland.

BILD: DIRK GABRIEL-JÜRGENS

Hospizdienstes beitragen, ist sich die Wilhelmshavenerin sicher.

Woher das Interesse an der Hospizarbeit stammt, kann sich die 23-Jährige selbst nicht so richtig erklären. Ihr Opa sei in einem Hospiz verstorben, doch da war sie erst vier Jahre alt. Als sie mit 15 Jahren den Wunsch äußert, sich in der Kinder- und Jugendhospizarbeit zu engagieren, sind ihre Eltern zunächst skeptisch. „Sie wollten mich einfach schüt-

zen“, erklärt sie. Sie hält an dem Gedanken fest und trifft dann ihre eigene Entscheidung. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Freund Tom und ihrem Freundeskreis. „Meine Familie unterstützt mein Engagement aber zu 100 Prozent.“

Die Verantwortung, die sie dabei übernimmt, schreckt sie nicht ab. „Ich bin sehr diszipliniert und erledige meine Aufgaben zuverlässig.“ Eine Eigenschaft, die ihr schon früh im

Elternhaus vermittelt wird. Der Tag scheint für Anna Janssen ohnehin mehr als 24 Stunden bereitzuhalten. Neben ihrem Wirtschaftsstudium an der Jade Hochschule arbeitet sie als Werkstudentin bei Rhe-nus Midgard und kümmert sich zudem täglich um ihre zwei Pferde. Und wenn es ihre Zeit zulässt, backt sie gerne. Natürlich keinen einfachen Marmorkuchen, sondern aufwendig gestaltete Torten. Ein Kalender findet sich daher immer in ihrer Handtasche – die Tage bis Ende April sind schon durchgeplant. Und dann ist da noch Freund Tom. „Er ist genauso viel beschäftigt wie ich, daher passt das.“

Mit offenen Armen empfangen

Im Ambulanten Hospizdienst in Wilhelmshaven ist sie die jüngste Mitarbeiterin, was jedoch kein Problem darstellt. „Ich bin mit offenen Armen empfangen worden“, sagt sie. Das Miteinander und die Offenheit im Umgang mit Menschen haben sie beeindruckt. „Viele glauben, dass es hier sehr traurig zugeht. Das ist überhaupt nicht so. Wir haben alle sehr viel Spaß miteinander.“ Noch hat sie keinen Kontakt zu Sterbenden und ihren Angehörigen, und das wird auch noch eine Weile so bleiben. „Ich möchte diese Aufgabe erst übernehmen, wenn ich beruflich gefestigt bin, um mir wirklich ausreichend Zeit nehmen zu können.“ Dass sie das Thema Hospizarbeit aber ernsthaft angeht, zeigt sich auch in ihrem eigenen Umfeld. „Ich habe bereits für den Fall der Fälle alles geregelt.“